

300jähriges Jubiläum der Ansiedlung in Deutschsanktpeter

Die Zamphedrer sin hem kumm!

Mit gemischten Gefühlen, aber dem festen Willen, für unser Dorf Deutschsanktpeter eine 300-Jahr-Feier zu gestalten, ging das kleine Organisations-Team: Stefan Köpf, Mathias Kracker, Nikolaus und Brigitte Rennon, Walter Winter und Hilde Zappel im letzten Jahr an die Arbeit. Daraus wurde ein Fest, das alle Erwartungen übertrafen und Gäste und Einheimische gleichermaßen beglückt hat. Es wurde von 350 Personen besucht, knapp die Hälfte kam aus Deutschland. Zum guten Gelingen trugen nicht nur die Leistungen des Orga-Teams bei, sondern auch die hervorragende Kooperation und Mitwirkung der lokalen Partner, dem Bürgermeister der Gemeinde Secusigiu Gheorghe Grad, dem Pfarrer der römisch-katholischen Kirche Ferenc Czegledi und Adelheid Simon vom Deutschen Forum Arad. Jeder hat in besonderer Weise zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen, wofür wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken.

Die Veranstaltung begann am 28. Juni 2024, Freitagnachmittag, mit einem Ausflug zum Kloster Bezdin. Der amtierende Abt von Bezdin Dina Ciocov empfing uns herzlich. Die junge Lehrerin aus Deutschsanktpeter Bibiana Stoica führte uns durch die Klosterkirche mit ihren eindrucksvollen Freskomalereien und gab Erklärungen zu den übrigen Einrichtungen des Klosters. Nach lebhaftem Austausch und Erfrischungsgetränken für alle bedankten wir uns mit kleinen Gastgeschenken und traten die Weiterreise an.

Die Fahrt nach Pecica, dem nächstgelegenen Städtchen über der Marosch, geht heute über eine befestigte Straße durch den Wald und eine Brücke über die Marosch. Der Marktplatz liegt neben der katholischen Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit, deren Pfarrer ebenfalls Ferenc Czegledi ist. Von der Kirchengemeinde wurden wir herzlich empfangen und im Gewölbekeller des Pfarrhauses mit köstlichen, selbstgebackenen Kuchen und Getränken verwöhnt. Nach herzlichen Gesprächen und der Besichtigung der Dreifaltigkeitskirche aus dem Jahre 1887 fuhren wir zurück nach Deutschsanktpeter.

Um 19 Uhr fanden sich alle Gäste aus Deutschland und die einheimischen Katholiken auf dem katholischen Friedhof zur Gedenkstunde und Andacht ein. Dr. Attila Kozovits, Pfarrer von Perjamosch, hielt die Andacht in deutscher Sprache. Mit zugegen waren Pfarrer Ferenc Czegledi und Pfarrer Gabor Czank, Dechant aus Ungarn. Die musikalische Begleitung erfolgte durch das Bläsertrio Stefan Köpf, Mariola und Josef Schmitz. Den Kranz legten Mathias Kracker und Franz Friesenhahn am Kriegsofenderdenkmal nieder. Zur Geschichte des Friedhofs und zu den durch Spenden finanzierten Renovierungsarbeiten an der Kapelle und dem Eingangsportal referierte Hildegard Zappel. Ein besonderer Dank wurde den ehrenamtlichen Fried-



Schöne Tage und ein beglückendes Fest erlebten die Deutschsanktpeterer in ihrer alten Heimat, dabei wurden viele liebe Erinnerungen ausgetauscht. Fotos: HOG Deutschsanktpeter

hofspflegern Franz Zetelmeier und Marius Russ ausgesprochen. Eine von Familie Toth aus Pecica gespendete Gedenktafel wurde zu diesem Anlass am Portal des Friedhofs angebracht.

Am Tag des Kirchweihfestes Peter und Paul, dem 29. Juni 2024, jährte sich die Weihung der Kirche zum 250. Mal. Die Feierlichkeiten begannen mit dem Gottesdienst zum Kirchenjubiläum. Das Hochamt wurde von Msgr Johann Dirschl, Generalvikar der Diözese Temeswar, und fünf weiteren Priestern, die der Gemeinde verbunden sind, zelebriert. Die musikalische Umrahmung gestaltete Andrea Bodroghi, Kantorin von Maria Radna, an der Orgel. Sie wurde von einem Bläsertrio und einem gemischten Chor aus Deutschland begleitet (Leitung Stefan Köpf). Teile der Schubertmesse, das Ave Maria (gesungen von Andrea Bodroghi) sowie „Glocken der Heimat“ rührten die Anwesenden zutiefst. In seiner Predigt erwähnte Msgr Dirschl die leidvolle Geschichte der Deutschen in Rumänien nach dem 2. Weltkrieg, die dazu führte, dass viele auswanderten. Das von Lena Winter vorgetragene Mundartgedicht „Wann die Oma was verspricht“ von Niki Huss nimmt Bezug zu den Enkeln, die heute in die Heimat der Großmutter gekommen sind und die Orte der Erinnerung aufsuchen möchten.

Pfarrer Ferenc Czegledi wies in seiner Rede auf den Beitrag der ehemaligen Bewohner zum Erhalt und der Pflege der Kirche und des Friedhofs hin. Er begrüßte die anwesenden Persönlichkeiten der Gemeinde, Bürgermeister Grad und Familie, Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, Vertreter des Demokratischen Forums des Kreises Arad und Temeswar, Vertreter des Büros der Landsmannschaft der Banater Schwaben, die

Volkstanzgruppen aus Neuarad und Sanktana sowie Vertreter der Print- und Rundfunkmedien. Hildegard Zappel bedankte sich im Namen des Organisations-Teams bei den Mitwirkenden des Hochamtes mit Blumen, Pralinen, Weingeschenken und einer Monografie von Deutschsanktpeter. Nach dem Hochamt versammelten sich die Teilnehmer zu einem Empfang im Pfarrgarten.

Direkt neben der Kirche befindet sich der Festplatz mit Zelten und Bühne, wo das Dorffest gegen Mittag mit den Festreden des Bürgermeisters, von Nikolaus Rennon, Mathias Kracker von der HOG Deutschsanktpeter und Siegfried Thiel, Chefredakteur der ADZ, begann. Die Redner hoben das besondere Ereignis des 300-jährigen Dorfjubiläums für die aktuellen Bewohner und für ihre Gäste und Freunde, die ehemaligen Bewohner und letzte Erlebnisgeneration, hervor. Zum gemeinsamen Mittag- und Abendessen waren die Gäste aus Deutschland von der Gemeinde eingeladen. Die schmackhaften Ge-

richte (Tocăniță und Sarmale, Kleingebäck und Kuchen) waren von der Frau des Bürgermeisters Simona Grad mit einer Gruppe Frauen aus dem Dorf zubereitet worden.

Um 15 Uhr begann der Festumzug der Trachtenpaare der Jugendgruppen, gefolgt von Zamphedrer Trachtenpaaren, Teilnehmern in rumänischen Trachten und manch einem hübschen Dirndlpaar aus der Alpenregion zu den Klängen der Blasmusikkapelle. Der Umzug führte zur orthodoxen Kirche in der Elsgass, wo wir von Pfarrer Mihai Blidar und der orthodoxen Gemeinde herzlich empfangen wurden. Auch die orthodoxe Kirche feiert ihr Patronatsfest an Peter und Paul. Den Gästen wurde Brot und Salz gereicht. Es schloss sich eine Kirchenführung mit Hinweisen zur Historie des Gebäudes (ehemaliges Wirtshaus Els) durch Pfarrer Blidar an. Fröhlich gestimmt, erfolgte der Marsch zurück zum Festplatz, wo der gesellige Teil des Festes seinen Anfang nahm. Die Wiedersehensfreude mit alten Bekannten aus dem Dorf und aus Deutschland war groß. Mit Gesprächen bei Musik und gutem Essen wurde bis tief in die Nacht gefeiert. Es traten verschiedene Musikgruppen und Sänger auf. Tanzmusik gab es bis Mitternacht. Das Fest endete mit einem Feuerwerk, das den 250 Jahre alten Kirchturm zum Abschied noch einmal leuchten ließ. Von vielen Teilnehmern hörten wir, dass sie zum ersten Mal, aber sicher nicht das letzte Mal im Dorf ihrer Vorfahren waren.

Aus Deutschland waren ungefähr 150 ehemalige Zamphedrer, teils komplette Großfamilien und viele jüngere Nachfahren angereist. Die Kosten zur Mitfinanzierung der Jubiläumsfeier wurden vollständig durch private Spenden gedeckt. Nach Erstattung aller Auslagen verbleibende Geldbeträge werden für die Erhaltung und Pflege des Friedhofs eingesetzt. Hildegard Zappel



Ein beeindruckendes Feuerwerk ließ den alten Kirchturm zum Abschied aufleuchten.

Landesverband Banater Schwaben Baden-Württemberg und Kreisverband Esslingen

Freuen wir uns auf das Landesfest

Der Landesverband der Banater Schwaben Baden-Württemberg und der Kreisverband Esslingen laden alle Banater Landsleute und Freunde am 19. Oktober ab 14.30 Uhr zum Landesfest 2024 in Wendlingen am Neckar (Treffpunkt: Am Marktplatz 4) ein.

Die Schirmherrschaft hat Bürgermeister Steffen Weigel inne. Zwischen dem Kreisverband Esslingen/Wendlingen der Banater Schwaben und der Stadt Wendlingen

herrscht seit Jahren eine sehr gute Zusammenarbeit. Hier ist seit mehr als 30 Jahren eine Trachtengruppe beheimatet. Ziel des Landesverbandes und des Kreisverbandes ist es, mit dieser Veranstaltung das Banater Brauchtum und die Tradition lebendig und erlebbar zu machen, um diesen kulturellen Schatz nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Am diesjährigen Landesfest, das unter dem Motto „T³ - Tanz, Tracht, Tradition“ steht, werden sich die

Trachtenpaare der Deutschen Banater Jugend und Trachtengruppen (DBJT) und befreundeter Landsmannschaften (z. B. die „Egerländer Gmoi“) und die „Original Banater Schwaben“-Kapelle Göppingen beteiligen. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Vor dem Festakt um 16 Uhr werden Kaffee und Kuchen angeboten. Beim Ball am Abend gibt es ein leckeres Abendessen. Ab 20 Uhr spielt die bekannte Band „Akustik 3“ für

alle zum Tanz auf.

Der Eintritt für das Landesfest – Festakt und Ball am Abend – beträgt 15 €. Jugendliche bis 18 Jahre haben eine Ermäßigung von 5 € und für Kinder ist der Zutritt frei.

Kartenvorbestellungen sind bei Herbert Volk, Tel. 07153–39219 oder herbert.volk@gmx.de möglich. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Freuen wir uns auf ein schönes Landesfest in Wendlingen!

HOG Sanktandres

Einladung zum Heimattreffen

Der Vorstand der Heimatortsgemeinschaft Sanktandres lädt herzlich zum Treffen am 14. September 2024 nach Ellwangen an der Jagst in die Stadthalle (Haller-Straße 7) ein. Ein großer Parkplatz und der Bahnhof liegen direkt nebenan. Der Vorstand empfängt seine Gäste ab 12 Uhr mit einem kleinen Imbiss. Geplant sind ein Trachtenzug durch die Innenstadt, ein Gottesdienst in der Basilika St. Vitus, ein Chorauftritt der singAndreser, Ehrungen von Landsleuten, ein Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und eine Würdigung unserer Verstorbenen. Ebenfalls auf dem Programm stehen ein HOG-Statusbericht und die Neuwahl des Vorstands. Ein gemeinsames Abendessen und Tanzmusik mit der AlGeNo-Band bis 1 Uhr vollenden das Fest.

Um besser planen zu können (Speisenangebot, Bestuhlung etc.), bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 18. August 2024 über die Homepage www.sanktandres.eu, telefonisch oder auf dem Postweg bei einem der Vorstandsmitglieder: unter vorstand-hog@sanktandres.eu. Selbstverständlich ist die Teilnahme auch ohne Anmeldung für möglich.

Wir planen, „Jahrgangstische“ bereitzustellen und ein Stadtführung am Sonntagvormittag, dem 15. September 2024. Bei Interesse bitte um Anmeldung. Informationen, evtl. Programmänderungen sowie kurzfristige Ansagen erfolgen über unsere Homepage. Wir freuen uns auf ein fröhliches Wiedersehen, auf ein Fest, das uns nach wie vor verbindet!

Kreisverband Heilbronn

Herbstwanderung nach Besigheim

Unsere Herbstwanderung am Sonntag, den 1. September 2024 umrundet die seit 1 000 Jahren in Weinkultur befindlichen Hänge von Hessigheim und Umgebung. Geleitet wird sie auch in diesem Jahr von Helmuth Paul. Der Erlebnisweg ist ausgesucht, bereits vorgewandert und relativ einfach zu begehen. Um geschlossenes Schuhwerk für die Wanderung wird gebeten.

Wir treffen uns am Sonntag, den 1. September 2024, um 9:30 Uhr auf dem gebührenfreien Parkplatz P4 (Auf dem Kies 1, Besigheim). Es ist keine Vesperpause vorgesehen, da wir auf ca. halber Strecke zum Mittagessen in der Felsengartenkellerei Besigheim zum Mittagessen einkehren werden. Nach dem Essen überqueren wir den Neckar und wandern zu unseren Autos zurück. Den Abschluss können wir beim Flanieren in der sehenswerten Altstadt von Besigheim mit einer Kugel Eis krönen.

Um Anmeldung zur Wanderung beim Kreisvorsitzenden Toni Michels wird gebeten.

HOG Traunau

Wallfahrt nach Deggingen

Die HOG Traunau veranstaltet am Samstag, den 7. September, ihre traditionelle Wallfahrt nach Ave Maria Deggingen. Wir versammeln uns um 9.30 Uhr auf dem unteren Parkplatz. Mit Musik und Gesang zieht die Prozession hoch zur Gnadenkirche, wo der Gottesdienst von Pfarrer Hans Georg Schmolke um 10.30 Uhr zelebriert wird.

Der Kreuzweg findet um 14 Uhr an der „Sieben-Schmerzen-Kapelle“ statt.

Wir laden alle Traunauer, alle Banater Landsleute, Freunde und Bekannte herzlich ein.